

An die Einwohnerinnen und Einwohner
von Zürich

Abstimmung vom
12. Februar 2017

USR III
NEIN

Zürich, Januar 2017

Unternehmenssteuerreform III: Substanzielle Steuerausfälle treffen die Stadt spürbar

Liebe Zürcherinnen und Zürcher

Am 12. Februar entscheiden wir über die Unternehmenssteuerreform III (USR III). Auf den ersten Blick geht es um nationale Politik. In den Erläuterungen des Bundesrates – dem „Bundesbüchli“ – steht denn auch, dass die Reform den Bund 1,1 Milliarden kostet.

Das ist aber nur die halbe Wahrheit. Die USR III betrifft auch die Städte: Wird sie angenommen, fehlen Kantonen und Gemeinden pro Jahr mindestens 1,7 Milliarden Franken. Allein die Stadt Zürich muss mit **Mindereinnahmen von rund 300 Millionen Franken** rechnen. Bund, Kantone und Gemeinden zusammen, kostet uns die USR III mindestens 3 Milliarden Franken.

Ein Ja trifft die Städte also spürbar. In Zürich wird Situation noch verschärft durch die Kostenverlagerungen von jährlich 50 Millionen Franken im Rahmen des kantonalen Sparprogramms. Und dies alles in einer Phase, in der die stark wachsende Stadt massiv in Schulhäuser, in Alters- und Pflegeheime oder in den Verkehr investieren muss. Zudem sind die von Bund und Kanton für die USR III in Aussicht gestellten „Kompensationsleistungen“ absolut ungenügend. Die Auswirkungen sind klar: Bei einem solchen Einnahmeausfall müssen die Städte entweder Leistungen abbauen und die Investitionen reduzieren, sich verschulden oder die Steuern erhöhen. Keine dieser Folgen kann im Interesse der Bevölkerung sein.

Als Finanzverantwortliche ist es unsere Pflicht, Sie über die gravierenden Risiken dieser Vorlage zu informieren. Sie ist überladen und geht zu stark zu Lasten von öffentlichen Leistungen und Privatpersonen. Stimmen Sie deshalb **NEIN zur USR III!**

Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung!

Für das Komitee „FinanzdirektorInnen, Stadtpräsidien und Stadtregierungen gegen die USR III“



Daniel Leupi
Finanzdirektor
Stadt Zürich



Silvia Steidle
Finanzdirektorin
Biel



Florence Germond
Finanzdirektorin
Lausanne



Yvonne Beutler
Finanzvorsteherin
Winterthur